

Reise in die Geschichte

Hugenotten- und Waldenserpfad wird jetzt Realität

BAD KARLSHAFEN. Der 1800 Kilometer lange Kulturfernwanderweg „Hugenotten- und Waldenserpfad“ wechselt von der Planungs- in die Realisierungsphase. Der Weg zeichnet die Route der Glaubensflüchtlinge von Südfrankreich über die Schweiz bis nach Bad Karlshafen nach. Am Samstag, 28. August, werden die ersten Langstreckenwanderer in Bad Karlshafen auf den Weg geschickt.

Dazu findet ab 9.30 Uhr am Weinhaus Römer am Hafentplatz ein Wanderer-Frühstück mit der Übergabe der Wanderausrüstung statt. Die Öffent-

lichkeit ist dazu eingeladen. Bis zum 11. September möchte die Familie Bellon den nördlichen Abschnitt des Pfades bis Marburg erwandern. Die erste Etappe führt bis Gieselwerder, über Gottstreu und Sababurg geht es weiter nach Hofgeismar, Wolfhagen, den Edersee, die Hugenotten- und Waldenserkolonien Luisendorf, Wiesenfeld und Schwabendorf bis nach Marburg.

Auf ihrem Weg werden die Wanderer in den Kolonien empfangen und teilweise auch begleitet. In Nordhessen ist die Beschilderung des Pfades noch nicht fertiggestellt,

sodass am ersten Tag die Familie Römer aus Bad Karlshafen die Gruppe führen wird. Thomas Bellon ist selbst Waldensernachfahre und wird die Strecke gemeinsam mit seiner Frau, seiner Mutter und seinen beiden Kindern (ein und sechs Jahre) inklusive geländegängig umgebauten Kinderwagen in Angriff nehmen. Dabei wird er gleich auf dem ersten Teilstück auf den anspruchsvollen Wegen am Weserhang gefordert sein.

Hoffen auf Erfolg

Welche touristischen Potenziale der Kulturfernwanderweg für unsere Region entwickelt, wird sich zeigen: Das Interesse vieler Menschen an ihren vertriebenen Vorfahren, das sich etwa auch durch die täglichen Anfragen im Deutschen Hugenottenzentrum in Bad Karlshafen zeigt, und der Erfolg anderer Wander- und Pilgerwege stimmen optimistisch. Übrigens: Genau zehn Tage vor den ersten Wanderern waren bereits die allerersten in Bad Karlshafen: Ein Waldensernachfahre startete gemeinsam mit einem Freund auf dem Fahrrad in Richtung Südhessen - einige Streckenabschnitte des offiziellen Pfades haben die beiden allerdings auf nahe gelegene Radwege verlegt. (zlö)

Informationen im Netz:
www.hugenotten-waldenserpfad.eu



Das erste sichtbare Zeichen des Hugenotten- und Waldenserpfades an dessen Endpunkt in Bad Karlshafen: Die Steinmetzarbeit von Christian Hoepker ist dem Logo des Pfades nachempfunden und hängt am Eingang zum hugenottischen Weinhaus am Hafentplatz.

Foto: Löschner